

Institut für Glücksspiel und Gesellschaft |

Informationen zu Glücksspiel und Gesellschaft |
Nr. 1.0

Spielerschutzinstrumente in den Spielbankengesetzen der Länder

Vorwort |

Liebe Leserin, lieber Leser,

mit der vorliegenden Übersicht eröffnet das Institut für Glücksspiel und Gesellschaft eine eigene open access-Publikationsreihe "Informationen zu Glücksspiel und Gesellschaft", die grundlegende Informationen zum Bereich Glücksspiel in Deutschland und Europa liefert. Den Auftakt macht eine Übersicht zu Spielerschutzinstrumenten im Recht der Spielbanken, die maßgeblich von Simon Philipp, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut, erstellt wurde.

Das Spielbankenrecht wird, wie das gesamte Glücksspielrecht, durch den Föderalismus geprägt. Das rechtliche Fundament des Spielbankenrechts bilden hauptsächlich die Spielbankengesetze der Länder. Sowohl in den Spielbankengesetzen, den Spielbankordnungen als auch den erteilten Erlaubnissen finden sich Instrumente zum Spielerschutz. Trotz der föderativ bedingten Diversität, lassen sich deutliche Gemeinsamkeiten in der rechtlichen Erfassung dieser Instrumente ausmachen. Hierüber soll das vorliegende Werk einen Überblick bieten und etwaige Unterschiede in den Regelungen der Länder aufzeigen.

Für die vorliegende Ausarbeitung wurden uns von einigen Ministerien Auszüge der erteilten Spielbankenerlaubnisse zur Verfügung gestellt, wofür wir uns ausdrücklich bedanken wollen. Soweit dies im Rahmen des vergleichenden Ansatzes möglich war, wurden diese Auszüge berücksichtigt.

Für Anmerkungen, Korrekturen und Ergänzungswünsche können Sie uns gerne unter glueg@ruhr-uni-bochum.de kontaktieren.

Prof. Dr. Julian Krüper

Geschäftsführender Direktor des
Institut für Glücksspiel und Gesellschaft

Inhaltsverzeichnis |

| | |
|---|-----|
| Vorwort | II |
| Inhaltsverzeichnis | III |
| Spielerschutz im Spielbankenrecht | I |
| A. Gesetzliche Grundlagen..... | I |
| I. Spielbankengesetze | I |
| II. Rechtsverordnungsermächtigungen | I |
| B. Spielerschutz im Antragsverfahren | 2 |
| C. Spielerschutz im Auswahlverfahren | 3 |
| D. Spielerschutz in der Erlaubnis | 4 |
| I. Spielerschutz als Erlaubnisvoraussetzung | 4 |
| 1. Bindung an die Ziele des § 1 GlüStV | 4 |
| 2. Sozialkonzept (§ 6 GlüStV) | 5 |
| II. Spielerschutz als Nebenbestimmung..... | 5 |
| 1. Nebenbestimmungen zur Werbung (§ 5 GlüStV) | 6 |
| 2. Nebenbestimmungen zum Sozialkonzept (§ 6 GlüStV)..... | 6 |
| 3. Nebenbestimmungen zur Aufklärung (§ 7 GlüStV) | 6 |
| 4. Sonstige spielerschutzbezogene Nebenbestimmungen | 7 |
| a) Glücksspielangebot | 7 |
| b) Technische Beschaffenheit der Spielautomaten | 7 |
| c) Sonstige Nebenbestimmungen | 8 |
| 5. Änderungs-, Ergänzungs- und/oder Widerrufsvorbehalt..... | 8 |
| 6. Widerruf/Entzug bei Verstößen gegen den Spielerschutz.... | 8 |
| E. Spielerschutz im Betrieb..... | 9 |
| I. Aushang der Spielordnung..... | 9 |
| II. Spielersperre (§ 8 GlüStV) | 9 |
| III. Zugelassene Spiele..... | 10 |
| IV. Spielzeiten | 11 |
| 1. Öffnungszeiten..... | 11 |

| | | |
|--|---|----|
| 2. | Spielverbotstage | 12 |
| V. | Zutrittsverbote/ -kontrollen..... | 12 |
| 1. | Zutrittsberechtigung..... | 12 |
| 2. | Zutrittsverbote..... | 13 |
| 3. | Auskunftspflicht | 13 |
| 4. | Besucherkartei bzw. -datei | 13 |
| VI. | Spielverbote | 14 |
| VII. | Kreditverbot..... | 15 |
| 1. | Kreditvergabe durch Angestellte | 15 |
| 2. | Lastschriftverfahren und andere Formen der Kreditierung | 16 |
| 3. | Verbot von Vergünstigungen..... | 16 |
| 4. | Aufstellung von Geldautomaten..... | 16 |
| Übersichten | | 17 |
| Übersicht 1: Spielerschutz im Antrags- und Erlaubnisverfahren..... | | 17 |
| Übersicht 2: Spielerschutz als Erlaubnisvoraussetzung | | 18 |
| Übersicht 3: Spielerschutz als Nebenbestimmung..... | | 18 |
| Übersicht 4: Änderungs-, Ergänzungs- und Widerrufsvorbehalte... | | 18 |
| Übersicht 5: Spielersperre | | 20 |
| Übersicht 6: Zugelassene große Spiele..... | | 21 |
| Übersicht 7: Öffnungszeiten und Spielverbotstage..... | | 22 |
| Übersicht 8: Spielverbote..... | | 22 |
| Übersicht 9: Zutrittsverbote & Auskunftsrechte | | 23 |
| Übersicht 10: Besucherkartei | | 24 |
| Übersicht 11: Kreditverbot & Geldautomaten..... | | 25 |
| Berücksichtigte Gesetze und Verordnungen | | V |

Spielerschutz im Spielbankenrecht |

A. Gesetzliche Grundlagen

Die gesetzlichen Grundlagen des Spielbankenrechts bilden in nahezu allen Bundesländern die Spielbankengesetze. In diesen werden die staatsvertraglich vereinbarten Anforderungen an die Zulassung, Errichtung und den Betrieb von Spielbanken landesgesetzlich normiert.

I. Spielbankengesetze

Mit Ausnahme des Landes Baden-Württemberg haben alle Bundesländer eigene Spielbankengesetze verabschiedet, in denen die Erlaubnisvoraussetzungen für Spielbanken und die zu beachtenden Spielerschutzmaßnahmen geregelt sind.¹

II. Rechtsverordnungsermächtigungen

Nahezu alle Spielbankengesetze der Länder sehen eine Verordnungsermächtigung mit Bezügen zum Spielerschutz vor.² Dabei unterscheiden sich die ausdrücklich vorgesehenen Verordnungsermächtigungen. Wiederkehrende Elemente mit Bezug zum Spielerschutz, die im Verordnungswege konkretisiert werden sollen, sind Regelungen bezüglich der

¹ Vgl. die Übersicht der berücksichtigten Gesetze im Anhang.

² Art. 4 SpielbG BY, § 10 SpbG Bln, § 10 SpielbG Bbg, § 9 BremSpielbG, § 6 Abs. 4 HmbSpielbG, § 18 SpielbkG HE, § 14 SpbG M-V, § 11 NSpielbG, § 14 Abs. 1 und 2 SpielbG NRW, § 12 SpielbkG RP, § 13 SpielbG-Saar, § 10 SächsSpbG, § 19 SpielbG LSA, § 12 SpielbG SH, § 9 ThürSpielbkG.

Spielzeiten,³ der Spielverbote,⁴ der zulässigen Spiele,⁵ der Zutrittsvoraussetzungen,⁶ der Datenerfassung bzw. der Besucherdatei,⁷ der Videoüberwachung,⁸ der Spielersperre⁹ sowie der Spieleinsätze und Gewinne¹⁰. Einige Länder regeln diese Instrumente jedoch gesetzesunmittelbar,¹¹ sodass insofern keine Regelungslücke besteht. In Baden-Württemberg und Sachsen besteht die Besonderheit, dass keine öffentliche Stelle zum Erlass der Spielbankordnung ermächtigt wird, sondern der Konzessionär diese in Abstimmung mit der Erlaubnisbehörde erlässt.¹²

B. Spielerschutz im Antragsverfahren

In einigen Spielbankengesetzen wird der Kreis der möglichen Betreiber einer oder mehrerer Spielbanken auf öffentliche Betreiber begrenzt und damit ein staatliches Monopol geschaffen.¹³ Die meisten Spielbankengesetze der Länder sehen jedoch vor, dass eine Konzession zum Betrieb einer Spielbank sowohl privaten als auch öffentlichen Betreibern erteilt werden können. Einen Sonderfall stellt die mecklenburgische Norm des § 4 Nr. 1 SpbG M-V dar, nach der ausschließlich Private Konzessionsnehmer sein können.

³ Art. 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 SpielbG BY, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 SpBG Bln, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 7 SpielbG Bbg, § 9 Abs. 2 Nr. 7 BremSpielbG, § 6 Abs. 4 S. 2 Nr. 1 HmbSpielbG, § 18 S. 2 Var. 2 SpielbkG HE, § 14 Abs. 2 Nr. 2 SpbG M-V, § 11 Nr. 5 NSpielbG, § 12 S. 2 Nr. 2 SpielbkG RP, § 13 Abs. 1 Nr. 1 und 2 SpielbG-Saar, § 12 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 SpielbG SH, § 9 S. 2 Nr. 5 ThürSpielbkG.

⁴ Art. 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 SpielbG BY, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 SpielbG Bbg, § 9 Abs. 2 Nr. 1 BremSpielbG, § 18 S. 2 Var. 3 SpielbkG HE, § 14 Abs. 2 Nr. 4 SpbG M-V, § 11 Nr. 6 NSpielbG, § 12 S. 2 Nr. 3 SpielbkG RP, § 13 Abs. 1 Nr. 7 SpielbG-Saar, § 12 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 SpielbG SH, § 9 S. 2 Nr. 6 ThürSpielbkG.

⁵ Art. 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 SpielbG BY, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 SpBG Bln, § 9 Abs. 2 Nr. 3 BremSpielbG, § 6 Abs. 4 S. 2 Nr. 1 HmbSpielbG, § 18 S. 2 Var. 1 SpielbkG HE, § 14 Abs. 2 Nr. 1 SpbG M-V, § 11 Nr. 1 NSpielbG, § 14 Abs. 2 Nr. 2 SpielbG NRW, § 12 S. 2 Nr. 1 SpielbkG RP, § 12 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 SpielbG SH, § 9 S. 2 Nr. 1 ThürSpielbkG.

⁶ Art. 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 SpielbG BY, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 und 4 SpBG Bln, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 2 SpielbG Bbg, § 9 Abs. 2 Nr. 2 BremSpielbG, § 18 S. 2 Var. 4 SpielbkG HE, § 14 Abs. 2 Nr. 1 SpielbG NRW, § 12 S. 2 Nr. 4 SpielbkG RP, § 13 Abs. 1 Nr. 6 SpielbG-Saar, § 19 S. 1 Nr. 1 SpielbG LSA.

⁷ Art. 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 3 SpielbG BY, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 SpBG Bln, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 8 SpielbG Bbg, § 9 Abs. 2 Nr. 8 BremSpielbG, § 18 S. 2 Var. 4 SpielbkG HE, § 14 Abs. 2 Nr. 5 SpbG M-V, § 11 Nr. 7 NSpielbG, § 14 Abs. 2 Nr. 6 SpielbG NRW, § 12 S. 2 Nr. 8 SpielbkG RP, § 13 Abs. 1 Nr. 8 SpielbG-Saar, § 12 Abs. 1 S. 2 Nr. 6 und 7 SpielbG SH, § 9 S. 2 Nr. 7 ThürSpielbkG.

⁸ Art. 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 SpielbG BY, § 14 Abs. 2 Nr. 9 SpbG M-V, § 11 Nr. 8 NSpielbG, § 12 S. 2 Nr. 5 SpielbkG RP, § 13 Abs. 1 Nr. 11 SpielbG-Saar, § 12 Abs. 1 S. 2 Nr. 8 SpielbG SH, § 9 S. 2 Nr. 8 ThürSpielbkG.

⁹ Art. 4 Abs. 1 S. 2 Nr. 5 SpielbG BY, § 9 Abs. 2 Nr. 8 BremSpielbG, § 11 Nr. 2 und 4 NSpielbG, § 14 Abs. 2 Nr. 7 und 8 SpielbG NRW, § 13 Abs. 1 Nr. 9 und 10 SpielbG-Saar.

¹⁰ § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 SpBG Bln, § 10 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 und 6 SpielbG Bbg, § 9 Abs. 2 Nr. 4 und 6 BremSpielbG, § 14 Abs. 2 Nr. 6 und 8 SpbG M-V, § 11 Nr. 11 NSpielbG, § 14 Abs. 2 Nr. 7 SpielbG NRW, § 13 Abs. 1 Nr. 3 und 5 SpielbG-Saar, § 19 S. 1 Nr. 2 und 3 SpielbG LSA, § 12 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 SpielbG SH, § 9 S. 2 Nr. 2 und 4 ThürSpielbkG.

¹¹ Vgl. so §§ 8, 9, 10a SpBG Bln, §§ 6, 8 SpielbG Bbg, § 3d BremSpielbG, §§ 15a, 16 SpielbkG HE, §§ 9 und 12 SpielbG NRW, § 4 Abs. 4 S. 2 Nr. 7 SpielbkG RP, §§ 5, 6, 7, 8, 9, 11 SpielbG LSA, § 3 Abs. 2 Nr. 5 SpielbG SH.

¹² Vgl. § 30 LGLüG BaWü, § 10 SächsSpielbG.

¹³ So in Bayern, vgl. Art. 2 Abs. 2 S. 1 SpielbG BY, Brandenburg, vgl. § 3 Abs. 2 SpielbG Bbg, Bremen, vgl. § 2 BremSpielbG, Saarland, vgl. § 5 Abs. 3 SpielbG-Saar, Sachsen, vgl. § 2 Abs. 1 S. 1 SächsSpielbG.

Während in den meisten Ländern, in denen der Betrieb durch Private zugelassen ist, dieser zumeist auch von Privaten ausgeübt wird, werden die Spielbanken in Baden-Württemberg und Schleswig-Holstein von juristischen Personen des Privatrechts betrieben, die im Alleineigentum des jeweiligen Landes stehen.¹⁴ Einige Landesgesetze die den Betrieb durch Private zulassen, sehen für die Vergabe der Spielbankerlaubnisse ein Antragsverfahren vor.¹⁵ Häufig muss dem Antrag auf Erteilung einer Spielbankkonzession ein Sozialkonzept beigefügt werden und/oder das Vorliegen eines Sozialkonzeptes wird zur Erlaubnisvoraussetzung erklärt.¹⁶ Teilweise wird auch im Falle des Betriebes durch öffentliche Betreiber die Erlaubniserteilung an das Vorliegen eines Sozialkonzeptes gebunden.¹⁷ Weitergehende Informationen mit Spielerschutzbezug sind in Mecklenburg-Vorpommern und Rheinland-Pfalz dem Antrag beizufügen.¹⁸

C. Spielerschutz im Auswahlverfahren

Soweit der Spielbetrieb durch Private zugelassen wird, kann es zu der Situation kommen, dass sich mehrere Personen um eine Spielbankkonzession bewerben.¹⁹ Nahezu alle Landesgesetze adressieren die Frage nach der Auswahl zwischen konkurrierenden Anträgen.²⁰ Die Auswahl zwischen Konkurrenten wird zumeist am Kriterium der Eignung vorgenommen. Die Berücksichtigung des Spielerschutzes in diesem Rahmen wird zum Teil ausdrücklich angeordnet²¹ oder über die Bestimmung der Eignung anhand der Gesetzesziele impliziert.²² Andere Gesetzeswerke sehen vor, dass im Rahmen der Eignungsprüfung zu untersuchen ist, wer die Einhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung sowie der sonstigen öffentlichen Belange am besten zu gewährleisten vermag.²³

¹⁴ Vgl. LT NRW Drs. 17/195, S. 5 ff.

¹⁵ Vgl. § 27 Abs. 1 SpielbG BaWü, § 3 Abs. 1 SpielbG M-V, § 3 Abs. 1 NSpielbG, § 3a Abs. 1 SpielbkG RP, § 4 SpielbG LSA, § 3 Abs. 2 SpielbG SH, § 2a Abs. 1 ThürSpielbkG; Keine ausdrückliche Regelung zum konkreten Verfahren jedoch in Berlin, Hamburg, Sonderregelung Hessen.

¹⁶ § 28 Abs. 2 Nr. 7 LGlüG BaWü, § 5 Abs. 4 SpielbkG HE, § 3 Abs. 2 Nr. 7 SpielbG M-V, § 3 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 NSpielbG, § 2 Abs. 4 Nr. 3 lit. c) und § 4 Abs. 3 S. 2 Nr. 7 und 8 SpielbG LSA. Vgl. für die Betriebserlaubnis einer einzelnen Spielbank § 5 Abs. 1 S. 4 Nr. 6 SpielbG NRW.

¹⁷ Vgl. § 3 Abs. 3 Nr. 2 BremSpielbG, § 2 Abs. 3 Nr. 1 SächsSpielbG.

¹⁸ Gem. § 3 Abs. 2 Nr. 8 SpielbG M-V muss der Antrag Angaben enthalten zur Einhaltung der Spielordnung, gem. § 3a Abs. 3 Nr. 7 muss dem Antrag ein Spielangebots- und Werbekonzept beigefügt werden.

¹⁹ Vgl. zu den Ländern wo diese Frage relevant wird oben unter A.

²⁰ Vgl. § 28 Abs. 5 LGlüG BaWü, § 5 Abs. 6 SpielbkG HE, § 5 Abs. 3 SpielbG M-V, § 3 Abs. 6 NSpielbG, § 16 SpielbG NRW, § 4 Abs. 3 SpielbkG RP, § 4 Abs. 6 SpielbG LSA, § 3 Abs. 3 SpielbG SH, § 2a Abs. 3 ThürSpielbkG; keine Regelung jedoch in Berlin und Hamburg.

²¹ So in § 28 Abs. 5 Nr. 5 LGlüG BaWü, § 3 Abs. 6 Nr. 5 NSpielbG, § 16 Abs. 1 S. 3 SpielbG NRW, § 4 Abs. 6 Nr. S. 2 Nr. 1 SpielbG LSA, § 3a Abs. 3 Nr. 6 SpielbG SH.

²² So in § 5 Abs. 6 Nr. 1 SpielbkG HE i.V.m. § 1 GlüStV, § 4 Abs. 3 i.V.m. § 1 Nr. 1 SpielbkG RP.

²³ § 5 Abs. 3 Nr. 1 SpielbG M-V, § 2 Abs. 3 Nr. 1 ThürSpielbkG.

D. Spierschutz in der Erlaubnis

Maßgebliche Berücksichtigung findet der Spierschutz in den jeweiligen Erlaubnissen selbst. Einerseits wird die Erlaubniserteilung in den Gesetzeswerken der Länder an die Vereinbarkeit mit den Gesetzeszielen der Suchtprävention und des Spierschutzes gebunden und diese somit zur Erlaubnisvoraussetzung erkoren. Andererseits sieht der Großteil der Gesetzeswerke vor, dass im Wege von Nebenbestimmungen oder Auflagen zur Erlaubnis einzelne Instrumente des Spierschutzes näher ausgestaltet werden können bzw. sollen. Darüber hinaus sehen einige Gesetzeswerke vor, dass Verstöße gegen den Spierschutz einen Widerrufgrund der Erlaubnis darstellen.

I. Spierschutz als Erlaubnisvoraussetzung

1. Bindung an die Ziele des § 1 GlüStV

Die meisten Gesetzeswerke sehen vor, dass die Erlaubnis nur erteilt werden darf, wenn dies mit den Zielen des § 1 GlüStV bzw. dessen Entsprechungen im jeweiligen Spielbankgesetz vereinbar ist.²⁴ Soweit einzelne Länder auf eine solche Regelung verzichten,²⁵ wird die Rückbindung an die Ziele des GlüStV über die Ausführungsgesetze der Länder zum GlüStV bewirkt. Da zum Betrieb einer Spielbank auch die allgemeine Erlaubnis gem. § 4 GlüStV erforderlich ist, werden hierüber die Errichtung und der Betrieb einer Spielbank an die Zwecke des § 1 GlüStV gebunden.

²⁴ So Art. 2 Abs. 2 S. 2 i.V.m. Art. 1 Abs. 1 SpielbG BY, § 4 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 1 Abs. 1 SpielbG Bbg, § 3 Abs. 3 Nr. 1 i.V.m. § 1 Abs. 2 BremSpielbG, § 2 Abs. 1 i.V.m. § 1 HmbSpielbG, § 6 Abs. 2 Nr. 1 i.V.m. § 1 Abs. 1 SpielbG M-V, § 2 Abs. 2 S. 1 i.V.m. § 1 S. 1 Nr. 1 bis 5 NSpielbG, § 2 Abs. 2 Nr. 1 und § 5 Abs. 1 S. 5 Nr. 1 SpielbG NRW (Konzession und Betriebserlaubnisse), § 4 Abs. 1 i.V.m. § 1 Abs. 1 SpielbkG RP, § 2 Abs. 4 S. 1 Nr. 1 i.V.m. § 1 S. 2 SpielbG LSA und § 1 GlüStV, § 2 Abs. 1 S. 3 SächsSpielbG i.V.m. § 1 GlüStV, § 3 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 SpielbG SH i.V.m. § 1 GlüStV.

²⁵ Keine solche Regelung kennen das SpBG Bln, SpielbkG HE, SpielbG-Saar und das ThürSpielbkG.

2. Sozialkonzept (§ 6 GlüStV)

Die Pflicht zur Entwicklung, Fortentwicklung und Umsetzung eines Sozialkonzeptes wird häufig als Erlaubnisvoraussetzung²⁶ oder als Gegenstand einer möglichen Nebenbestimmung²⁷ zur Erlaubnis ausgestaltet. Zum Teil wird das Sozialkonzept auch bereits im Antragsverfahren als einzureichende Unterlage gefordert.²⁸ In Hamburg wird der Konzessionsgeber darüber hinaus dazu verpflichtet sicherzustellen, dass der jeweilige Spielbankunternehmer ein Sozialkonzept vorlegt.²⁹ Soweit sich keine Regelung zum Sozialkonzept in den Spielbankengesetzen finden,³⁰ sind die Spielbankbetreiber gleichwohl gemäß den Ausführungsgesetzen zum GlüStV zur Erarbeitung, Fortentwicklung und Umsetzung eines Sozialkonzeptes verpflichtet.³¹

II. Spielerschutz als Nebenbestimmung

Die Spielbankerlaubnis kann bzw. ist nach dem Großteil der Landesgesetze mit Nebenbestimmungen bzw. Auflagen zu versehen.³² Während in einigen Gesetzen Instrumente des Spielerschutzes ausdrücklich als Gegenstand von Nebenbestimmung benannt werden, verzichten andere auf die ausdrückliche Anordnung spielerschutzbezogener Nebenbestimmungen. Die gesetzlich vorgesehenen Nebenbestimmungen lassen sich in weiten Teilen als Konkretisierungen der §§ 5 ff. GlüStV kategorisieren.

²⁶ § 4 Abs. 2 Nr. 2 SpielbG Bbg, § 4 Abs. 3 Nr. 2 BremSpielbG, § 2 Abs. 3 Nr. 1 SächsSpielbG, § 2 Abs. 4 Nr. 3 lit. b) SpielbG LSA, § 3 Abs. 2 Nr. 4 lit. c) SpielbG SH. Als Erlaubnisvoraussetzung für den Erhalt einer Betriebserlaubnis vgl. § 5 Abs. 1 S. 4 Nr. 6 SpielbG NRW.

²⁷ § 2 Abs. 5 Nr. 2 SpielbG BY, § 4 Abs. 4 Nr. 2 SpielbG Bbg, § 4 Abs. 4 Nr. 2 BremSpielbG, § 6 Abs. 3 SpbG M-V, § 2 Abs. 5 Nr. 2 NSpielbG, § 4 Abs. 4 S. 1 Nr. 11 SpielbkG RP, § 3 Abs. 4 Nr. 2 SächsSpielbG.

²⁸ § 28 Abs. 2 Nr. 7 LGlüG BaWü, § 5 Abs. 4 SpielbkG HE, § 3 Abs. 2 Nr. 7 SpielbG M-V, § 3 Abs. 2 S. 2 Nr. 3 NSpielbG, § x Abs. 3 S. 2 Nr. 7 und 8 SpielbG LSA; Vgl. auch bereits oben unter B. und Fn. 5.

²⁹ § 2 Abs. 12 Nr. 4 HmbSpielbG. So auch ähnlich für die Spielbankenkonzession auch § 4 Abs. 7 Nr. 4 SpielbG NRW, wo jedoch der Konzessionsnehmer zur Sicherstellung des Vorliegens eines Sozialkonzeptes verpflichtet wird.

³⁰ Diese fehlen im SpBG Bln, SpielbG-Saar und ThürSpielbkG.

³¹ So für die allgemeine Glücksspielerlaubnis in § 7 Abs. 1 Nr. 3 AGGlüStV Bln, § 4 Abs. 1 Nr. 4 AGGlüStV-Saar, § 6 Abs. Nr. 2 lit. d) ThürGlüG; Sondersituation: BaWü hat kein eigenständiges SpielbG die Verpflichtung zum Sozialkonzept wird in § 7 Abs. 1 und 2 LGlüG BaWü geregelt.

³² § 2 Abs. 5 SpielbG BY, § 2 Abs. 7 SpBG Bln, § 4 Abs. 4 SpielbG Bbg, § 3 Abs. 4 BremSpielbG, § 2 Abs. 10 HmbSpielbG, § 3 Abs. 2 SpielbkG HE, § 2 Abs. 4 und 5 NSpielbG, § 4 Abs. 4 SpielbkG RP, § 6 Abs. 4 SpielbG-Saar, § 3 Abs. 4 SächsSpielbG, § 2 Abs. 7 SpielbG LSA, § 2 Abs. 3 SpielbG SH, § 2 Abs. 3 ThürSpielbkG; keine Regelung über Nebenbestimmungen zur Spielbankerlaubnis im: LGlüG BaWü.

1. Nebenbestimmungen zur Werbung (§ 5 GlüStV)

Den Gegenstand von Nebenbestimmungen bzw. Auflagen soll nach einigen Gesetzeswerken Werbebeschränkungen bilden.³³ Unterschiede bestehen dabei im Hinblick darauf, ob die Nebenbestimmung oder Auflage in die Erlaubnis aufgenommen werden *soll*³⁴ oder *kann*³⁵. Die in den Erlaubnissen getroffenen Regelungen bewegen sich sowohl im Wortlaut als auch dem Regelungsgehalt im Rahmen des § 5 GlüStV und der WerbeRL.

2. Nebenbestimmungen zum Sozialkonzept (§ 6 GlüStV)

In einigen Landesgesetzen *soll*³⁶ bzw. *kann*³⁷ die Erlaubnis zudem mit Nebenbestimmungen zur (Fort-)Entwicklung und Umsetzung eines Sozialkonzeptes versehen werden.

3. Nebenbestimmungen zur Aufklärung (§ 7 GlüStV)

In die Erlaubnis nach einigen Landesgesetzen *sollen*³⁸ bzw. *können*³⁹ zudem Nebenbestimmungen zur Aufklärung über die spielrelevanten Informationen sowie die Suchtrisiken der angebotenen Glücksspiele und Therapieangebot der Erlaubnis beigefügt werden. Insgesamt bleiben die Regelungen allerdings zumeist hinter dem Regelungsgehalt des § 7 GlüStV zurück.⁴⁰

³³ Art. 2 Abs. 5 Nr. 1 SpielbG BY, § 4 Abs. 4 Nr. 1 SpielbG Bbg, § 3 Abs. 4 Nr. 1 BremSpielbG, § 6 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 SpielbG M-V, § 2 Abs. 5 Nr. 1 NSpielbG, § 4 Abs. 4 S. 2 Nr. 10 SpielbkG RP, § 6 Abs. 4 Nr. 6 SpielbG-Saar, § 3 Abs. 4 Nr. 1 SächsSpielbG, § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 9 SpielbG LSA.

³⁴ So Art. 2 Abs. 5 Nr. 1 SpielbG BY, § 4 Abs. 4 Nr. 1 SpielbG Bbg, § 3 Abs. 4 Nr. 1 BremSpielbG, § 6 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 SpielbG M-V, § 2 Abs. 5 Nr. 1 NSpielbG, § 4 Nr. 6 SpielbG NRW (Konzession), § 3 Abs. 4 Nr. 1 SächsSpielbG, § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 9 SpielbG LSA.

³⁵ So § 4 Nr. 6 SpielbG NRW (Konzession), § 4 Abs. 4 S. 2 Nr. 10 SpielbkG RP, § 6 Abs. 4 Nr. 6 SpielbG-Saar.

³⁶ Art. 2 Abs. 5 Nr. 2 SpielbG BY, § 4 Abs. 4 Nr. 2 SpielbG Bbg, § 3 Abs. 4 Nr. 2 BremSpielbG, § 6 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 SpbG M-V, § 2 Abs. 5 Nr. 2 NSpielbG, § 3 Abs. 4 Nr. 2 SächsSpielbG, § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 15 SpielbG LSA.

³⁷ § 4 Abs. 4 S. 1 Nr. 11 SpielbkG RP.

³⁸ Art. 2 Abs. 5 Nr. 3 SpielbG BY, § 4 Abs. 4 Nr. 3 SpielbG Bbg, § 6 Abs. 3 S. 1 Nr. 3 SpbG M-V, § 2 Abs. 5 Nr. 2 NSpielbG, § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 16 SpielbG LSA.

³⁹ § 4 Abs. 6 Nr. 4 SpielbG NRW (Konzession), § 4 Abs. 4 S. 2 Nr. 12 SpielbkG RP, § 3 Abs. 4 Nr. 3 SpielbG-Saar.

⁴⁰ Die Regelung in § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 14 und 16 SpielbG LSA kommt dieser jedoch nahe.

4. Sonstige spieterschutzbezogene Nebenbestimmungen

Einige Gesetzeswerke sehen darüberhinausgehende spieterschutzbezogene Nebenbestimmungen vor.

a) Glücksspielangebot

So *kann* bzw. *soll* nach einigen Landesgesetzen das Glücksspielangebot im Wege der Nebenbestimmung zur Erlaubnis näher ausgestaltet werden. Nach einigen Landesgesetzen soll der Umfang des Spielangebots im Wege der Nebenbestimmung konkretisiert werden.⁴¹ In anderen Landesgesetzen beschränkt sich dies auf die Anzahl der Geldspielautomaten.⁴²

b) Technische Beschaffenheit der Spielautomaten

Während die technischen Anforderungen an Geldspielgeräte in Spielhallen umfassend in der SpielV bundesweit geregelt sind, wird die technische Beschaffenheit von Geldspielgeräten in Spielbanken kaum gesetzlich adressiert. Lediglich nach einigen Landesgesetzen soll die technische Beschaffenheit der Glücksspielautomaten im Wege von Nebenbestimmungen näher konkretisiert werden.⁴³

Soweit in den Erlaubnissen Regelungen zu den technischen Anforderungen an die Spielautomaten getroffen werden, beschränken sich diese auf eine festgelegte Automatenkonfiguration,⁴⁴ eine notwendige, nicht näher erläuterte, Zertifizierung der Geräte⁴⁵ sowie eine Beschränkung auf bestimmte Hersteller von Spielgeräten⁴⁶.

⁴¹ § 2 Abs. 7 Nr. 2 SpBG Bln, § 4 Abs. 6 Nr. 3 SpielbG NRW (Konzession) und § 5 Abs. 2 Nr. 3 SpielbG NRW (Betriebserlaubnis), § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 5 SpielbG LSA; als Pflichtinhalt der Erlaubnis in § 4 Abs. 3 SpielbG Bbg.

⁴² § 4 Abs. 4 S. 2 Nr. 6 SpielbkG RP; Vgl. auch § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 17 SpielbG LSA. Dies kann in Nordrhein-Westfalen ergänzend in der Betriebserlaubnis als Nebenbestimmung aufgenommen werden, vgl. § 5 Abs. 2 Nr. 4 SpielbG NRW.

⁴³ § 2 Abs. 7 Nr. 3 SpBG Bln, § 2 Abs. 10 S. 4 Nr. 2 HmbSpielbG, § 2 Abs. 4 S. 1 Nr. 5 NSpielbG, § 4 Abs. 6 Nr. 2 SpielbG NRW (Konzession) und § 5 Abs. 2 Nr. 2 SpielbG NRW (Betriebserlaubnis), § 4 Abs. 4 S. 2 Nr. 5 SpielbkG RP, § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 6 SpielbG LSA.

⁴⁴ So in Niedersachsen.

⁴⁵ So in Berlin und Mecklenburg-Vorpommern.

⁴⁶ So in Berlin.

c) *Sonstige Nebenbestimmungen*

Als Besonderheit sieht § 2 Abs. 7 S. 1 Nr. 13 SpielbG LSA vor, dass Höchsteinsätze sowie Gewinn- und Verlustmöglichkeiten im Wege von Nebenbestimmungen geregelt werden sollen.

5. *Änderungs-, Ergänzungs- und/oder Widerrufsvorbehalt*

Nach einigen Spielbankgesetzen können erteilte Spielbankerlaubnisse jederzeit um Nebenbestimmungen oder Auflagen ergänzt werden⁴⁷ und getroffenen Nebenbestimmungen geändert werden.⁴⁸ Darüber hinaus *soll*⁴⁹ oder *kann*⁵⁰ die Erlaubnis mit einem Widerrufsvorbehalt versehen werden. In einigen Spielbankengesetzen wird die Erlaubnis generell als *widerruflich* qualifiziert oder *unter Widerrufsvorbehalt zu erteilen sind bzw. ist*⁵¹.

6. *Widerruf/Entzug bei Verstößen gegen den Spielerschutz*

Einige Spielbankengesetze sehen zudem ausdrückliche Widerrufsgründe vor. Zum Teil wird als Widerrufsgrund das Zuwiderlaufen gegen die Ziele des jeweiligen Spielbankengesetzes normiert, zu denen der Spielerschutz gehört.⁵² Andernorts werden Verstöße gegen Gesetze, den Glücksspielstaatsvertrag, die jeweilige Spielordnung, Auflagen zur Erlaubnis und/oder Anordnungen der Glücksspielaufsicht als Widerrufsgrund angeführt.⁵³ Zum Teil werden die Anforderungen an einen Widerruf jedoch erhöht und das Widerrufsrecht damit eingeschränkt.⁵⁴

⁴⁷ § 2 Abs. 8 SpBG Bln, § 4 Abs. 6 S. 2 SpielbG Bbg, § 2 Abs. 10 S. 5 HmbSpielbG, § 6 Abs. 3 S. SpbG M-V, § 4 Abs. 6 S. 2 SpielbG NRW (Konzession) und § 5 Abs. 2 S. 2 SpielbG NRW (Betriebserlaubnis), § 4 Abs. 4 S. 3 SpielbkG RP, § 6 Abs. 4 S. 1 SpielbG-Saar, § 2 Abs. 7 S. 2 SpielbG LSA, § 2 Abs. 3 S. 6 SpielbG SH, § 2 Abs. 3 ThürSpielhG.

⁴⁸ § 2 Abs. 8 SpBG Bln, § 2 Abs. 10 S. 5 HmbSpielbG, § 6 Abs. 3 S. 2 SpbG M-V, § 4 Abs. 6 S. 2 SpielbG NRW (Konzession) und § 5 Abs. 2 S. 2 SpielbG NRW (Betriebserlaubnis), § 4 Abs. 4 S. 3 SpielbkG RP, § 6 Abs. 4 S. 1 SpielbG-Saar, § 2 Abs. 7 S. 2 SpielbG LSA, § 2 Abs. 3 S. 6 SpielbG SH, § 2 Abs. 3 ThürSpielhG.

⁴⁹ § 2 Abs. 3 S. 5 Nr. 1 SpielbG SH, § 2 Abs. 3 ThürSpielhG.

⁵⁰ § 6 Abs. 3 S. 2 SpbG M-V

⁵¹ § 2 Abs. 9 S. 1 SpBG Bln, § 3 Abs. 1 S. 1 BremSpielbG, § 3 Abs. 3 SpielbkG HE, § 2 Abs. 7 S. 1 NSpielbG, § 7 Abs. 2 und 3 SpielbG NRW (Konzession), § 5 Abs. 1 SpielbkG RP, § 4 SächsSpielbG, § 2 Abs. 8 SpielbG LSA; Mit einer Frist von zwei Jahren zum Jahresende vgl. Art. 2 Abs. 3 S. 1 SpielbG BY, § 6 Abs. 2 S. 1 SpielbG-Saar.

⁵² So § 3 Abs. 7 i.V.m. § 1 Abs. 2 BremSpielbG und § 6 Abs. 4 i.V.m. § 1 Abs. 1 SpbG M-V.

⁵³ § 4 Abs. 6 S. 2 SpielbG Bbg, § 2 Abs. 7 S. 2 NSpielbG, § 7 Abs. 3 Nr. 5 SpielbG NRW (Konzession), § 5 Abs. 1 Nr. 4 SpielbkG RP, § 4 SächsSpielbG, § 2 Abs. 8 S. 1 SpielbG LSA, § 2 SpielbG SH.

⁵⁴ Auf „grobe Verstöße“ in § 4 Abs. 6 S. 2 BbgSpielbG; Auf „wiederholt[e] oder schwerwiegend[e]“ Verstöße begrenzt in § 2 Abs. 7 S. 2 NSpielbG und § 2 SpielbG SH; Auf wiederholte Nichtbeachtung begrenzt in § 5 Abs. 1 Nr. 4 SpielbkG RP.

E. Spielerschutz im Betrieb

Der Betreiber einer Spielbank wird nach den Spielbankgesetzen und -verordnungen der Länder verpflichtet, verschiedene Instrumente zum Spielerschutz zu entwickeln und umzusetzen. Vielfach sind diese nicht in den Spielbankengesetzen der Länder selbst geregelt, sondern finden sich in den Spielordnungen, für deren Erlass in den meisten Spielbankengesetzen eine Ermächtigung vorgesehen ist.⁵⁵

I. Aushang der Spielordnung

In den meisten Spielbanken ist die jeweilige Spielordnung auszuhängen.⁵⁶ Zum Teil wird auch der Aushang der Spielregeln der angebotenen Spiele angeordnet,⁵⁷ worauf andernorts verzichtet wird. Soweit eine solche Regelung nicht getroffen wird, könnten diese gleichwohl im Rahmen der Aufklärungspflichten des Spielbankenbetreibers zu berücksichtigen sein.⁵⁸

II. Spielersperre (§ 8 GlüStV)

In den meisten Spielbankengesetzen der Länder wird eine eigene Regelung zur Spielersperre getroffen. Teilweise wird dabei auf den GlüStV oder das jeweilige Ausführungsgesetz verwiesen.⁵⁹ Soweit eine vergleichbare Regelung fehlt, sind die Spielersperren für Spielbanken in den Ausführungsgesetzen geregelt.⁶⁰

Es finden sich Regelungen zu Selbst- und Fremdsperrern (entsprechend § 8 Abs. 2 GlüStV),⁶¹ zur Anhörungspflicht des Spielers im Falle einer

⁵⁵ Zu den RVO-Ermächtigungen vgl. oben.

⁵⁶ § 30 Abs. 2 Nr. 6 LGlüG BaWü, Art. 4 Abs. 2 SpielbG BY, § 10 Abs. 2 SpBG Bln, § 10 Abs. 2 SpielbG Bbg, § 9 Abs. 1 BremSpielbG, § 6 Abs. 4 S. 3 HmbSpielbG, § 14 Abs. 1 SpbG M-V, § 8 SpielO RP, § 13 Abs. 2 SpielbG-Saar, § 10 Abs. 4 S. 1 SächsSpielbG, § 19 S. 2 SpielbG LSA, § 12 S. 2 SpielbG SH, § 9 S. 3 ThürSpielbG; keine entsprechende Regelung findet sich SpielbG HE und NSpielbG.

⁵⁷ § 1 Abs. 3 S. 2 SpielO BY, § 10 BremSpielbO, § 2 Abs. 1 S. 3 HmbSpielbO, § 2 S. 3 SpielO HE, § 1 Abs. 2 S. 3 SpbVO M-V, § 3 Abs. 2 S. 1 NSpielO, § 1 Abs. 2 S. 1 SpielO RP, § 13 Abs. 2 SpielbG-Saar, § 5 Abs. 1 S. 2 SpielO Chemnitz, Dresden und Leipzig, § 9 Abs. 4 S. 1 SpielbG LSA, § 12 S. 1 Nr. 2 SpielbG SH i.V.m. § 13 SpielO SH, § 1 Abs. 2 S. 4 ThürSpielbKO. In geeigneter Form bekannt zu geben vgl. § 1 Abs. 2 BlnSpielbO, Festlegung der Spielregeln vgl. § 3 Abs. 4 SpielbG Bbg.

⁵⁸ Vgl. hierzu unten D. II. 3.

⁵⁹ § 6 Abs. 2 SpielbG Bbg, § 7 SächsSpielbG, § 5 Abs. 1 SpielbG LSA.

⁶⁰ Keine Regelung im SpBG Bln aber in § 3 AGGlüStV Bln, Keine Regelung im SpbG M-V aber in § 17 GlüStVAG MV, Keine Regelung im SpielbG RP aber in § 3 LGlüG RP, keine Regelung im ThürSpielbG aber in § 7 ThürGlüG.

⁶¹ § 4 Abs. 1 LGlüG BaWü, § 4a Abs. 2 S. 1 und 2 SpielbG BY, § 6 Abs. 2 SpielbG Bbg i.V.m. § 9 Abs. 1 S. 1 BbgGlüAg, § 3b Abs. 2 BremSpielbG, § 4 Abs. 1 und 2 HmbSpielO, § 15a Abs. 2 S. 1 SpielbG HE, § 10a

Fremdsperre und dem anzuwendenden Verfahren,⁶² zur Mindestsperrdauer (entsprechend § 8 Abs. 3 S. 1 GlüStV)⁶³ sowie zur Eintragungs- bzw. Übermittlungspflicht der jeweiligen Sperre (entsprechend § 8 Abs. 4 S. 1 GlüStV).⁶⁴ Darüber hinaus werden Regelungen hinsichtlich Mitteilungspflichten gegenüber dem Spieler (entsprechend § 8 Abs. 3 S. 2 GlüStV),⁶⁵ über die Aufhebung der Sperre (entsprechend § 8 Abs. 5 S. 1 GlüStV)⁶⁶ sowie hinsichtlich Auskunftsrechte des Spielers⁶⁷ getroffen.

Einige Länder sehen in ihren Spielbankengesetzen und -ordnungen zudem sog. Störersperren vor, die in einer separaten Datei zu vermerken sind und bei Verstößen gegen die Spielordnung, öffentliche Ordnung etc. in Anwendung des Hausrechts erteilt werden können.⁶⁸

III. Zugelassene Spiele

Die Länder regeln die in einer Spielbank zugelassenen Spiele zumeist in ihren jeweiligen Spielordnungen.⁶⁹ Lediglich in Sachsen-Anhalt werden die zugelassenen Spiele gesetzesunmittelbar geregelt.⁷⁰ In allen Spielbanken sind zudem Automaten Spiele zugelassen. Die Anzahl in den Spielordnungen zugelassener, großer Spiele variiert von vier⁷¹ bis dreizehn⁷². Dabei besteht in allen Ländern mit Ausnahme von Berlin, Brandenburg, Hamburg und Sachsen für die jeweilige Aufsichtsbehörde oder das zuständige Ministerium die Möglichkeit weitere Spiele zuzulassen.

Abs. 2 S. 1 NSpielbG, § 10 Abs. 2 SpielbG NRW, § 8 Abs. 1 S. 1 SpielbG-Saar, § 7 Abs. 1 SächsSpielbG i.V.m. § 8 Abs. 2 GlüStV und § 2 Abs. 4 SpielO Chemnitz, Dresden und Leipzig, nicht im SpielbG SH aber in § 17 Abs. 1 LGlüG SH.

⁶² § 4 Abs. 2 LGlüG BaWü, § 6 Abs. 2 SpielbG Bbg i.V.m. § 9 Abs. 3 BbgGlüAg, § 12 Abs. 2 Hmb-GlüÄndStVAG und 4 Abs. 2 HmbSpielO, § 10a Abs. 3 NSpielbG, § 10 Abs. 5 SpielbG NRW, § 8 Abs. 1 S. 2 SpielbG-Saar, § 5 SpielbankVO SH.

⁶³ § 4 Abs. 4 S. 1 LGlüG BaWü, § 15a Abs. 2 S. 2 SpielbkG HE, § 10a Abs. 4 S. 1 NSpielbG, § 10 Abs. 6 SpielbG NRW.

⁶⁴ § 4a Abs. 3 S. 1 SpielbG BY, § 6 Abs. 2 SpielbG Bbg i.V.m. § 9 Abs. 1 S. 1 und 2 BbgGlüAg, § 3b Abs. 4 BremSpielbG, § 10a Abs. 5 NSpielbG, § 10 Abs. 4 SpielbG NRW, § 8 Abs. 4 S. 1 SpielbG-Saar, § 5 Abs. 1 S. 1 SpielbG LSA i.V.m. § 14 S. Abs. 1 S. 1 LGlüG LSA.

⁶⁵ § 4a Abs. 2 S. 4 SpielbG BY, § 15a Abs. 2 S. 2 SpielbkG HE, § 10a Abs. 4 S. 2 NSpielbG, § 10 Abs. 6 S. 2 SpielbG NRW, § 8 Abs. 3 S. 2 SpielbG-Saar, als Dokumentationspflicht in § 5 S. 3 SpielbankVO SH.

⁶⁶ § 4 Abs. 4 S. 2 und 3 LGlüG BaWü, § 3b Abs. 5 BremSpielbG, § 15a Abs. 2 S. 2 SpielbkG HE, § 10a Abs. 6 S. 1 NSpielbG, § 10 Abs. 7 SpielbG NRW, § 8 Abs. 1 S. 3 SpielbG-Saar.

⁶⁷ § 4a Abs. 4 SpielbG BY i.V.m. Art. 6 Abs. 2 AGGlüStV BY, § 6 Abs. 2 SpielbG Bbg i.V.m. § 9 Abs. 4 BbgGlüAg, § 12 Abs. 1 HmbGlüÄndStVAG, § 8 Abs. 5 SpielbG-Saar.

⁶⁸ § 4a Abs. 2 S. 3 SpielbG BY, § 3b Abs. 3 BremSpielbG, § 15a Abs. 3 und 4 SpielbkG HE, § 10 Abs. 3 SpielbG NRW, § 4 Abs. 2 SpielO RP, § 8 Abs. 2 SpielbG-Saar, § 5 Abs. 3 SpielbG LSA.

⁶⁹ § 1 Abs. 1 SpielbO BY, § 1 SpielbO Bln, § 3 SpielbO Bbg, § 1 Abs. 1 BremSpielbG, § 1 HmbSpielbG, § 1 He-SpielbO, § 1 SpielbO MV, § 2 Abs. 1 NdsSpielbG, § 1 Abs. 1 SpielbO RP, § 1 Abs. 1 SpielbO-Saar, § 1 SpielbO SH, § 1 Abs. 1 ThürSpielbO.

⁷⁰ Vgl. § 9 Abs. 1 SpielbG LSA.

⁷¹ Vgl. § 1 Abs. 1 SpielbO BY.

⁷² Vgl. § 2 Abs. 1 NdsSpielbG.

IV. Spielzeiten

Zumeist in den Spielordnungen der Länder finden sich Regelungen über Öffnungszeiten und Spielverbotstage.⁷³

1. Öffnungszeiten

Hinsichtlich der täglichen Öffnungszeiten wird zum Teil zwischen dem kleinen und großen Spiel unterschieden.⁷⁴ Für das kleine Spiel werden dabei Spielzeiten von 13,⁷⁵ 14,⁷⁶ 15,⁷⁷ 16,⁷⁸ 17,⁷⁹ 18,⁸⁰ 19,⁸¹ 20⁸² sowie 22⁸³ Stunden vorgesehen. Die Öffnungszeiten für das große Spiel variieren von 14,⁸⁴ 15,⁸⁵ 16,⁸⁶ 17,⁸⁷ 18,⁸⁸ 19,⁸⁹ 20⁹⁰ bis hin zu 22⁹¹ Stunden. In einigen Spielbankordnungen wird weitergehend die Möglichkeit vorgesehen, dass die jeweilige Aufsichtsbehörde längere Öffnungszeiten zulassen kann.⁹²

⁷³ Ausnahmen sind Baden-Württemberg, wo in § 30 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 LGLüG BaWü die Entscheidung über die Öffnungszeiten in die Hände des Betreibers mit Zustimmung der Aufsichtsbehörde verantwortet wird, das Saarland, wo in § 13 Abs. 1 Nr. 1 SpielbG-Saar eine maximale Sperrzeit von 6 Stunden vorgesehen wird und Sachsen-Anhalt, wo in § 11 SpielbG LSA Regelungen über Öffnungszeiten und Spielverbotstage gesetzunmittelbar getroffen werden.

⁷⁴ So in § 2 BlnSpielbO, § 3 Abs. 2 BremSpielbO, § 2 SpielbO M-V, § 4 Abs. 1 NdsSpielO, § 22 Abs. 1 SpielbG LSA, § 4 Abs. 2 ThürSpielbO; Besonderheit: § 1 Abs. 3 der SpielO Chemnitz, Dresden und Leipzig betreffen ausschließlich das kleine Spiel.

⁷⁵ § 1 Abs. 3 SpielO Chemnitz, Dresden und Leipzig; Freitag und Samstag jedoch 14 Stunden.

⁷⁶ § 3 Abs. 2 S. 1 BremSpielbO.

⁷⁷ Für die Dependance Hamburg Mundburg-Center, vgl. § 10 Abs. 3 lit. c) HmbSpielO.

⁷⁸ § 2 Abs. 1 S. 2 BlnSpielbO.

⁷⁹ Für die Dependance Esplanade, vgl. § 10 Abs. 2 HmbSpielO.

⁸⁰ Für die Dependance Steindamm, vgl. § 10 Abs. 3 lit. a) HmbSpielO; § 5 Abs. 1 SpielO HE, § 2 Abs. 1 Nr. 2 SpielbO M-V; Vgl. auch § 13 Abs. 1 Nr. 1 SpielbG-Saar.

⁸¹ § 3 S. 1 SpielbankVO SH.

⁸² § 2 Abs. 1 S. 1 SpielO R-P, § 11 Abs. 1 Nr. 2 SpielbG LSA.

⁸³ Für die Dependance Reeperbahn, vgl. § 10 Abs. 3 lit. b) HmbSpielO, § 4 Abs. 1 Nr. 2 NdsSpielO.

⁸⁴ § 3 Abs. 2 S. 1 BremSpielbO, der jedoch eine Verlängerungsmöglichkeit für einzelne Spiele vorsieht.

⁸⁵ § 2 Abs. 1 S. 1 BlnSpielbO, für die Dependance Hamburg Mundburg-Center, vgl. § 10 Abs. 3 lit. c) HmbSpielO, § 4 Abs. 1 Nr. 1 ThürSpielbO.

⁸⁶ § 2 Abs. 1 S. 2 SpielbO BY, § 11 Abs. 1 Nr. 1 SpielbG LSA.

⁸⁷ Für die Dependance Esplanade, vgl. § 10 Abs. 2 HmbSpielO.

⁸⁸ Für die Dependance Steindamm, vgl. § 10 Abs. 3 lit. a) HmbSpielO, § 5 Abs. 1 SpielO HE, § 2 Abs. 1 Nr. 1 SpielbO M-V, § 4 Abs. 1 Nr. 2 NSpielO; Vgl. auch § 13 Abs. 1 Nr. 1 SpielbG-Saar.

⁸⁹ § 3 S. 1 SpielbankVO SH.

⁹⁰ § 2 Abs. 1 S. 1 SpielO R-P.

⁹¹ Für die Dependance Reeperbahn, vgl. § 10 Abs. 3 lit. b) HmbSpielO.

⁹² § 2 Abs. 1 S. 2 SpielbO BY, § 2 Abs. 1 S. 3 BlnSpielbO, § 2 Abs. 1 S. 2 SpielO RP, § 11 Abs. 1 S. 2 SpielO-VO LSA; Auf kleine Spiele begrenzt § 3 Abs. 2 S. 3 BremSpielbO.

2. *Spielverbotstage*

An einigen Tagen ist das Spiel in Spielbanken in den meisten Ländern verboten. Entsprechende Regelungen finden sich meist in den Spielordnungen, vereinzelt auch in den Spielbankengesetzen. An den jeweiligen Spielverbotstagen ist der Spielbetrieb meist nicht für den ganzen Tag verboten, sondern nur für einen näher bestimmten Zeitraum. Die Anzahl der Spielverbotstage reicht dabei von 5,⁹³ 6,⁹⁴ 7,⁹⁵ 8,⁹⁶ bis 9⁹⁷ Tagen. In Schleswig-Holstein findet sich keine solche Regelung.⁹⁸

V. *Zutrittsverbote/ -kontrollen*

Weiterhin finden sich Regelungen über den Zutritt zu den Spielbanken. Geregelt wird, wem der Zutritt verboten ist und wer zum Zutritt berechtigt ist. Darüber hinaus finden sich Regelungen, die zur Durchsetzung der Zutrittsverbote Auskunftspflichten statuieren sowie die Führung einer Besucherkartei bzw. -datei vorschreiben.

1. *Zutrittsberechtigung*

Zur Überprüfung der Zutrittsberechtigung bedarf es zumeist der Vorlage eines gültigen, amtlichen Ausweises, der ein Lichtbild beinhaltet.⁹⁹ Hessen sieht mit dem Handvenenscanner sowie dem Fingerabdruck weitere Möglichkeiten der Identifizierung vor.¹⁰⁰

⁹³ § 2 Abs. 3 BlnSpielbO, § 7 BbgSpielO, § 10 Abs. 1 HmbSpielO, § 2 Abs. 2 SpbVO M-V.

⁹⁴ § 3 Abs. 1 BremSpielbO, § 4 Abs. 2 NSpielO, § 2 Abs. 2 SpielO RP, § 2 Abs. 3 SpielbO Saar, § 11 Abs. 2 SpielbG LSA.

⁹⁵ § 29 Abs. 3 LGlüG BaWü, § 5 Abs. 3 Nr. 2 bis 5 SpielO HE, § 4 Abs. 3 ThürSpielbO.

⁹⁶ § 1 Abs. 3 SpielO Chemnitz, Dresden und Leipzig.

⁹⁷ § 2 Abs. 1 S. 3 SpielbO BY i.V.m. Art. 3 FeiertG BY.

⁹⁸ Weder im SpielbG noch in der SpielbankVO SH finden sich Regelungen über Spielverbotstage.

⁹⁹ § 4 Abs. 1 SpielbO BY, § 2 Abs. 2 SpielbO BBbg, § 3a Abs. 3 BremSpielbG und § 5 Abs. 1 BremSpielbO, § 6 Nr. 4 HmbSpielO, § 7 Abs. 1 SpielO HE, § 4 S. 1 SpbVO M-V, § 6 Abs. 1 S. 2 NSpielO, § 9 Abs. 1 und 4 SpielbG NRW, § 3 Abs. 2 SpielO RP, § 4 Abs. 2 SpielbO-Saar, § 9 Abs. 1 S. 1 und 2 SächSpielbO, § 7 Abs. 4 S. 1 SpielbankVO SH, § 6 Abs. 1 S. 2 und 3 ThürSpielO.

¹⁰⁰ § 7 Abs. 2 SpielO HE.

2. Zutrittsverbote

Die Zutrittsverbote zu den Spielbanken ähneln sich. Verboten ist je nach Land der Zutritt für Minderjährige,¹⁰¹ gesperrte Spieler,¹⁰² Personen, denen ein Hausverbot erteilt wurde oder denen eine Störersperre erteilt wurde.¹⁰³ Darüber hinaus werden Zutrittsverbote häufig daran geknüpft, ob die jeweilige Person am Spiel teilnehmen darf.¹⁰⁴ Weiterhin sehen einige Länder vor, dass Personen deren wirtschaftlichen Verhältnisse nicht ihrer Teilnahme am Glücksspiel entsprechen der Zutritt verwehrt werden soll.¹⁰⁵

3. Auskunftspflicht

Um die für die Spielverbote notwendigen Informationen zu erhalten, sieht ein Großteil der Spielbankengesetze bzw. -ordnungen Auskunftspflichten der Spieler vor.¹⁰⁶ Diese betreffen insbesondere die persönlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Gäste.¹⁰⁷

4. Besucherkartei bzw. -datei

Darüber hinaus ist von einigen Spielbanken eine Besucherdatei zu führen,¹⁰⁸ die verschiedene Angaben beinhalten muss. Einzutragen sind, je

¹⁰¹ § 5 Abs. 2 SpielbG Bbg, § 3a Abs. 2 BremSpielbG, § 9 Abs. 1 i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 1 SpielO HE, § 10a Abs. 1 S. 1 NSpielbG, § 9 Abs. 2 SpielbG NRW, § 3 Abs. 1 S. 3 SpielO RP, § 2 Abs. 2 S. 1 und § 3 Abs. 4 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig, § 6 Abs. 1 SpielbG LSA, § 7 Abs. 1 S. 2 SpielbankVO SH, § 5 Abs. 1 S. 1 ThürSpielO. Ein Sonderfall stellt die Regelung des § 4 Abs. 2 S. 1 SpielbO BY dar, der vorsieht, dass volljährige Personen Zutritt bekommen dürfen aber nicht am Spiel teilnehmen soweit sie das 21. Lebensjahr nicht vollendet haben.

¹⁰² § 5 Abs. 1 BlnSpielO, § 3a Abs. 2 BremSpielbG, § 15a Abs. 1 S. 1 SpielbG HE, § 10a Abs. 1 S. 1 NSpielbG, § 9 Abs. 2 SpielbG NRW, § 3 Abs. 1 S. 3 SpielO RP, § 2 Abs. 2 S. 1 und § 3 Abs. 4 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig.

¹⁰³ § 5 SpielbO BY, § 5 Abs. 2 und 3 BlnSpielO, § 2 Abs. 1 Nr. 3 BbgSpielO, § 7 Abs. 3 HmbSpielO, § 9 Abs. 2 SpielO HE, § 5 Abs. 2 SpbVO M-V, § 6 Abs. 3 NSpielO, § 4 Abs. 2 SpielO RP, § 5 Abs. 1 S. 2 und Abs. 2 SpielbO-Saar, § 2 Abs. 7 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig, § 8 Abs. 3 SpielbankVO SH.

¹⁰⁴ § 2 Abs. 1 Nr. 1 i.V.m. § 1 BbgSpielO, § 6 Abs. 1 i.V.m. § 4 Nr. 1 und 2 BremSpielbO, § 7 Abs. 1 HmbSpielO, § 5 Abs. 1 SpbVO M-V, § 5 Abs. 1 S. 1 SpielbO-Saar, § 8 Abs. 1 i.V.m. § 4 SpielbankVO SH, § 6 Abs. 1 S. 5 ThürSpielO.

¹⁰⁵ § 9 Abs. 1 i.V.m. § 6 Abs. 1 Nr. 2 SpielO HE; Vgl. zu den Spielverboten D. 4.

¹⁰⁶ § 7 Abs. 1 BremSpielbO, § 8 S. 1 f. HmbSpielO, § 8 Abs. 1 SpielO HE, § 7 Abs. 3 NSpielO, § 10 Abs. 1 SpielbG-Saar, § 7 Abs. 3 SpielbankVO SH, § 6 Abs. 1 S. 4 ThürSpielO.

¹⁰⁷ § 7 Abs. 1 BremSpielbO, § 8 S. 1 f. HmbSpielO, § 8 Abs. 1 SpielO HE, § 7 Abs. 3 NSpielO, § 10 Abs. 1 SpielbG-Saar, § 7 Abs. 3 SpielbankVO SH.

¹⁰⁸ § 7 Abs. 2 BremSpielbO, § 8 S. 3 HmbSpielO, § 8 Abs. 2 SpielO HE, § 8 SpbVO M-V, nur auf Anordnung der Aufsichtsbehörde gem. § 7 Abs. 2 NSpielO, § 9 Abs. 4 SpielbG NRW, § 10 Abs. 2 SpielbG-Saar, § 3 Abs. 1 SpielbO Dresden, Chemnitz und Leipzig, § 7 SpielbG LSA, § 7 Abs. 4 S. 2 SpielbankVO SH, § 7 ThürSpielO.

nach Land, der (Vor- und Zu-)Name,¹⁰⁹ verwendete Falschnamen,¹¹⁰ das Geschlecht,¹¹¹ die Staatsangehörigkeit,¹¹² Art und Nummer Ausweis,¹¹³ der Beruf,¹¹⁴ der Wohn- oder Aufenthaltsort,¹¹⁵ das Geburtsdatum,¹¹⁶ der Geburtsort,¹¹⁷ das Datum des Besuchs¹¹⁸ sowie der Beginn und das Ende eines Spielverbotes bzw. Haussperre.¹¹⁹ In einigen Ländern reichen die Ausweisdaten in Kopie.¹²⁰ In Hamburg wird die Eintragung erst ab Erwerb von Spielmarken im Wert ab 1000 Euro verpflichtend.¹²¹

VI. Spielverbote

Weiterhin finden sich Spielverbote für bestimmte Personengruppen. In Abhängigkeit des Alters des Spielers werden zum Teil Spielverbote für Personen angeordnet, die das 18.¹²² oder das 21.¹²³ Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Darüber hinaus wird in weiten Teilen ein Spielverbot für das Personal der Spielbank und (z.T.) seiner Nebenbetriebe sowie der Aufsicht der Spielbank angeordnet.¹²⁴ Dieses Spielverbot wird zum Teil auf die Ehepartner und eingetragenen Partner der jeweiligen Personen

¹⁰⁹ § 30 Abs. 1 Nr. 1 LGLüG BaWü, § 7 Abs. 2 BremSpielbO, § 8 S. 3 HmbSpielO, § 8 Abs. 2 SpielO HE, § 8 S. 2 Nr. 1 SpbVO M-V, nur auf Anordnung der Aufsichtsbehörde gem. § 7 Abs. 2 NSpielO, § 10 Abs. 2 SpielbG-Saar, § 7 S. 2 SpielbG LSA, § 7 S. 1 ThürSpielO.

¹¹⁰ § 30 Abs. 1 S. 2 LGLüG BaWü, § 10 Abs. 2 SpielbG-Saar.

¹¹¹ Nur auf Anordnung der Aufsichtsbehörde gem. § 7 Abs. 2 NSpielO.

¹¹² § 30 Abs. 1 Nr. 5 LGLüG BaWü, § 8 S. 3 HmbSpielO, § 8 S. 2 Nr. 3 SpbVO M-V, § 7 S. 2 SpielbG LSA.

¹¹³ § 30 Abs. 1 Nr. 4 LGLüG BaWü, § 8 S. 3 HmbSpielO, § 8 S. 2 Nr. 5 SpbVO M-V, § 7 S. 2 SpielbG LSA.

¹¹⁴ § 7 Abs. 2 BremSpielbO, § 8 S. 3 HmbSpielO.

¹¹⁵ § 30 Abs. 1 Nr. 3 LGLüG BaWü, § 7 Abs. 2 BremSpielbO, § 8 S. 3 HmbSpiel, § 8 Abs. 2 SpielO HE, § 8 S. 2 Nr. 4 SpbVO M-V, nur auf Anordnung der Aufsichtsbehörde gem. § 7 Abs. 2 NSpielO, § 7 S. 2 SpielbG LSA, § 7 S. 1 ThürSpielO.

¹¹⁶ § 30 Abs. 1 Nr. 1 LGLüG BaWü, § 7 Abs. 2 BremSpielbO, § 8 Abs. 2 SpielO HE, § 8 S. 2 Nr. 2 SpbVO M-V, § 10 Abs. 2 SpielbG-Saar, § 7 S. 2 SpielbG LSA, § 7 S. 1 ThürSpielO.

¹¹⁷ § 30 Abs. 1 Nr. 1 LGLüG BaWü, § 8 S. 3 HmbSpielO, § 8 S. 2 Nr. 2 SpbVO M-V, § 10 Abs. 2 SpielbG-Saar, § 7 S. 2 SpielbG SH.

¹¹⁸ § 30 Abs. 1 S. 2 LGLüG BaWü, § 7 Abs. 2 BremSpielbO, § 8 Abs. 2 SpielO HE, § 8 S. 2 Nr. 6 SpbVO M-V, nur auf Anordnung der Aufsichtsbehörde gem. § 7 Abs. 2 NSpielO, § 7 S. 2 SpielbG LSA, § 7 S. 1 ThürSpielO.

¹¹⁹ § 30 Abs. 1 Nr. 6 LGLüG BaWü, § 8 S. 2 Nr. 7 SpbVO M-V, in einer eigenen Datei zu führen gem. § 7 Abs. 1 NSpielO die dieselben Inhalte wie die o.g. Besucherkartei beinhalten soll, § 10 Abs. 2 SpielbG-Saar, § 7 S. 2 SpielbG LSA, § 7 S. 1 ThürSpielO.

¹²⁰ § 2 Abs. 3 S. 1 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig, § 7 Abs. 4 S. 2 und 3 SpielbankVO SH; Vgl. zu den Spielverboten D. 4.

¹²¹ § 8 S. 3 HmbSpielO.

¹²² § 8 Nr. 1 SpbG Bln und § 2 Nr. 1 BlnSpielbO, § 1 Nr. 1 SpiebO Bbg, § 4 Nr. 1 BremSpielbO, § 5 Abs. 1 lit. a) HmbSpielO, § 6 Abs. 1 Nr. 1 SpielO HE, § 3 Nr. 1 SpbVO M-V, § 5 Nr. 1 NSpielO, § 9 Abs. 2 SpielbG NRW, § 7 Abs. 1 S. 1 SpielbG-Saar und § 3 Nr. 1 SpielbO-Saar, § 2 Abs. 2 S. 2 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig, § 6 Abs. 1 und 2 S. 1 SpielbG LSA, § 4 Nr. 1 SpielbankVO SH.

¹²³ § 3 Nr. 1 SpielbO BY.

¹²⁴ § 3 Nr. 2 SpielbO BY, § 8 Nr. 2 bis 5 SpbG Bln und § 2 Nr. 2 bis 5 BlnSpielbO, § 1 Nr. 5 BbgSpielO, § 4 Abs. 1 Nr. 3 bis 6 BremSpielbO, § 5 Abs. 1 Nr. 1 lit. e), f) und Nr. 2 und 3 HmbSpielO, § 6, § 6 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 5 SpielO HE, § 3 Nr. 4 bis 7 SpbVO M-V, § 5 Nr. 2 bis 4 NSpielO, § 9 Abs. 3 Nr. 1, 2, 3 und 4 SpielbG NRW, § 4 Nr. 1 bis 5 SpielO RP, § 3 Nr. 4 SpielbO-Saar, § 2 Abs. 3 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig, § 6 S. 1 Nr. 1 bis 5 SpielbG LSA, § 4 Abs. 1 Nr. 6 bis 9 SpielO SH, § 5 Abs. 2 Nr. 1 bis 5 ThürSpielO.

ausgeweitet.¹²⁵ Weiterhin finden sich Spielverbote für gesperrte Spieler.¹²⁶ Zum Teil wird diese erweitert auf noch nicht eingetragene bzw. nur beantragte Sperren.¹²⁷ Selbiges gilt auch für die sog. Störersperren.¹²⁸ Darüber hinaus wird zum Teil ein Spielverbot für Personen angeordnet, bei denen Anlass besteht anzunehmen, dass ihre Einkommens- und Vermögensverhältnisse der Teilnahme am Glücksspiel nicht entsprechen.¹²⁹

VII. Kreditverbot

Ein weiteres Instrument des Spielerschutzes stellt das Kreditverbot in Spielbanken dar. Diesbezüglich lassen sich solche Regelungen ausmachen, die die Kreditvergabe von Angestellten betreffen, solchen die die Zahlung im Lastschriftverfahren und/oder sonstiger Form der Kreditierung betreffen, solche die die Gewährung von Vergünstigungen an Spieler betreffen sowie solche die die Zulässigkeit der Aufstellung von Geldautomaten betreffen.

1. Kreditvergabe durch Angestellte

Während sich in einigen Spielbankgesetzen und -verordnungen keine Regelungen über die Kreditvergabe von Angestellten finden,¹³⁰ sind diese andernorts ausdrücklich verboten.¹³¹

¹²⁵ § 3 Nr. 2 SpielbO BY, § 8 Nr. 6 SpBG Bln und § 2 Nr. 6 BlnSpielbO, § 4 Abs. 2 BremSpielbO, § 6 Abs. 2 SpielO HE, § 3 Nr. 8 SpbVO M-V, § 5 S. 2 NdsSpielO, § 9 Abs. 3 Nr. 5 SpielbG NRW, § 4 Nr. 6 SpielO RP, § 8 Abs. 3 S. 1 SpielbG-Saar und § 3 Nr. 4 SpielbO-Saar, § 6 S. 2 SpielbG SH.

¹²⁶ § 3 Nr. 5 SpielbO BY, § 6 Abs. 1 SpielbG Bbg und § 1 Nr. 2 BbgSpielO, § 3b Abs. 1 S. 1 BremSpielbG, § 5 Abs. 1 Nr. 1 lit. c) und d) HmbSpielO, § 3 Nr. 3 SpbVO M-V, §§ 7 Abs. 1 S. 1 und 8 Abs. 3 S. 1 SpielbG-Saar und § 3 Nr. 2 SpielbO-Saar, § 2 Abs. 4 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig, § 6 S. 1 SpielbG LSA, § 4 Abs. 1 Nr. 2 und 4 SpielO SH.

¹²⁷ § 1 Nr. 3 BbgSpielO, § 5 Abs. 1 Nr. 1 lit. b) und c) HmbSpielO, § 4 Abs. 1 Nr. 2 und 3 SpielO SH, § 5 Abs. 2 Nr. 8 ThürSpielO.

¹²⁸ § 3 Nr. 4 SpielbO BY, § 3 Nr. 2 SpbVO M-V, § 5 Nr. 6 NdsSpielO, § 3 Nr. 3 SpielbO-Saar, § 2 Abs. 5 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig.

¹²⁹ § 3 Nr. 3 SpielbO BY, § 4 Nr. 2 BremSpielbO, In diesem Sinne wohl auch § 1 Nr. 4 BbgSpielO, § 6 Abs. 1 Nr. 2 SpielO HE, § 5 Nr. 5 NdsSpielO, § 4 Abs. 1 Nr. 5 SpielO SH, Vgl. auch § 5 Abs. 2 Nr. 6 ThürSpielO der auf eine Gefährdung des eigenen Unterhalts oder von Unterhaltspflichten abstellt.

¹³⁰ SpBG Bln und BlnSpielbO, SpielbG Bbg und BbgSpielbO, BremSpielbG und BremSpielbO, HmbSpielbG und HmbSpielbO, SpielbG HE und SpielO HE, NSpielbG und NSpielO, SpielbG RP und SpielO RP, SpielbG-Saar und SpielbO-Saar.

¹³¹ § 10 SpielbO BY, § 7 Abs. 2 S. 2 SpbVO M-V, § 10 S. 1 SpielbG LSA, allgemeines Verbot von Darlehens- und Kreditgewährung in § 3 Abs. 4 ThürSpielO.

2. Lastschriftverfahren und andere Formen der Kreditierung

Hinsichtlich der Zahlung im Lastschriftverfahren und/oder sonstiger Formen der Kreditierung zum Erwerb von Spielmarken lassen sich einige Unterschiede ausmachen. Während einige Länder hierrüber keine Regelungen treffen,¹³² sind diese Zahlungsformen teilweise ausdrücklich erlaubt¹³³ oder verboten¹³⁴.

3. Verbot von Vergünstigungen

In Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern finden sich Regelungen, die Vergünstigungen auf die Höhe der Entgelte, die unentgeltliche Teilnahme am Spiel sowie Nachlässe des Entgeltes oder auf das Entgelt und sonstige finanzielle Vergünstigungen verbieten.¹³⁵ In den meisten Spielbankgesetzen und -verordnungen finden sich solche Regelungen indes nicht.¹³⁶

4. Aufstellung von Geldautomaten

Zum Teil wird Aufstellung von Geldautomaten in den Spielbankgesetzen bzw. -verordnungen ausdrücklich verboten.¹³⁷ In den meisten Spielbankgesetzen und -verordnungen finden sich jedoch keine Regelungen hierzu.¹³⁸ In Bayern, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein werden hierzu Regelungen in den Erlaubnissen Nebenbestimmungen getroffen.

Eine Besonderheit stellt Sachsen dar, wo nach der Regelung der § 3 Abs. 7 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig ein Hausverbot bzw. eine Störersperre erteilt werden kann, wenn geschäftsmäßig Darlehen in den Räumen der Spielbank gewährt werden.¹³⁹

¹³² SpBG Bln und BlnSpielbO, SpielbG Bbg und BbgSpielbO, BremSpielbG und BremSpielbO, HmbSpielbG und HmbSpielbO, SpielbkG HE und SpielO HE, NSpielbG und NSpielO, SpielbkG RP und SpielO RP, SpielbG-Saar und SpielbO-Saar.

¹³³ An den Kassen in Thüringen, vgl. § 2 Abs. 1 S. 1 ThürSpielO.

¹³⁴ § 7 Abs. 2 S. 3 SpbVO M-V, § 10 S. 3 SpielbG LSA.

¹³⁵ § 10 S. 2 SpielbG LSA, nur für die Höhe der Entgelte § 7 Abs. 2 S. 2 SpbVO M-V.

¹³⁶ LGlUG BaWü, SpielbG BY und SpielbO BY, SpBG Bln und BlnSpielbO, SpielbG Bbg und BbgSpielbO, BremSpielbG und BremSpielbO, HmbSpielbG und HmbSpielbO, SpielbkG HE und SpielO HE, NSpielbG und NSpielO, SpielbkG RP und SpielO RP, SpielbG-Saar und SpielbO-Saar, SächsSpielbG und SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig.

¹³⁷ § 7 Abs. 3 SpbVO M-V, § 3 Abs. 5 SpielO RP, § 10 S. 4 SpielbG LSA.

¹³⁸ SpBG Bln und BlnSpielbO, SpielbG Bbg und BbgSpielbO, BremSpielbG und BremSpielbO, HmbSpielbG und HmbSpielbO, SpielbkG HE und SpielO HE, NSpielbG und NSpielO, SpielbG-Saar und SpielbO-Saar,

¹³⁹ § 3 Abs. 7 SpielbO Chemnitz, Dresden und Leipzig.

Übersichten |

Übersicht 1: Spielerschutz im Antrags- und Erlaubnisverfahren

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|---------------------------------------|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Zulassung Privater Spielbankbetreiber | ● | ✗ | ● | ✗ | ✗ | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ✗ | ✗ | ● | ● | ● |
| Antragsverfahren | ● | — | ✗ | — | — | ✗ | ✗ | ● | ● | ● | ● | — | — | ● | ● | ● |
| Spielerschutz im Antragsverfahren | ● | ✗ | ✗ | — | ● | ✗ | ✗ | ● | ● | ● | ● | ✗ | ● | ✗ | ✗ | ✗ |
| Spielerschutz im Auswahlverfahren | ● | ✗ | ✗ | — | — | ✗ | ● | ● | ● | ● | ● | — | — | ● | ● | ● |

| Legende | |
|--------------------|---|
| Regelung vorhanden | ● |
| Keine Regelung | ✗ |
| Sonderfall | ● |
| Nicht relevant | — |

| Sonderlegende Auswahlverfahren | |
|--|---|
| Spielerschutz als ausdrückliches Kriterium | ● |
| Gesetzesziele als Kriterium | ● |
| Öffentliche Sicherheit und Ordnung als Kriterium | ● |
| Keine Berücksichtigung des Spielerschutzes | — |

Übersicht 2: Spielerschutz als Erlaubnisvoraussetzung

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|--|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Bindung an das Ziel des Spielerschutzes | X | ● | X | ● | ● | ● | X | ● | ● | ● | ● | X | ● | ● | ● | X |
| Sozialkonzept | | | | | | | | | | | | | | | | |
| ... als Erlaubnisvoraussetzung | X | X | X | ● | ● | ● | X | X | X | ● | X | X | ● | ● | ● | X |
| ... als Gegenstand einer Nebenbestimmung | X | ● | X | ● | ● | ● | X | ● | ● | X | ● | X | ● | X | X | X |

| Legende | |
|--------------------|---|
| Regelung vorhanden | ● |
| Keine Regelung | X |
| Sonderfall | ● |
| Nicht relevant | — |

Übersicht 3: Spielerschutz als Nebenbestimmung

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|--|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Nebenbestimmungen zur Werbung | X | ● | X | ● | ● | X | X | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | X | X |
| Nebenbestimmung zum Sozialkonzept | X | ● | X | ● | ● | X | X | ● | ● | X | ● | X | ● | X | X | X |
| Nebenbestimmung zur Aufklärung | X | ● | X | ● | X | X | X | ● | ● | ● | ● | ● | X | ● | X | X |
| Glücksspielangebot | X | X | ● | ● | X | X | X | X | X | ● | X | X | X | ● | X | X |
| Anzahl Tische und/oder Glücksspielautomaten | X | X | X | X | X | X | X | X | X | ● | ● | X | X | ● | X | X |
| Technische Beschaffenheit Glücksspielautomaten | X | X | ● | ● | X | ● | X | X | ● | ● | ● | X | X | ● | X | X |

| Legende | |
|---------------------------------------|---|
| Nebenbestimmung soll getroffen werden | ● |
| Nebenbestimmung kann getroffen werden | ● |
| Keine Regelung | X |

Übersicht 4: Änderungs-, Ergänzungs- und Widerrufsvorbehalte

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|---|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Änderungsvorbehalt | X | X | ● | ● | X | ● | X | ● | X | ● | ● | ● | X | ● | ● | ● |
| Ergänzungsvorbehalt | X | X | ● | X | X | ● | X | ● | X | ● | ● | ● | X | ● | ● | ● |
| Widerrufsvorbehalt | X | ● | ● | X | ● | X | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Widerruf/Entzug der Erlaubnis, wegen ... | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Verstoß gegen die Ziele | X | X | X | X | ● | X | X | ● | X | X | X | X | X | X | X | X |
| Verstoß gegen Gesetz, GlüStV, SpielO, Nebenbestimmung, etc. | X | X | X | ● | X | X | X | X | ● | ● | ● | X | ● | ● | ● | X |
| Einschränkungen? | X | X | X | ● | X | X | X | X | ● | X | ● | X | X | ● | ● | X |

| Legende | |
|----------------|---|
| Vorgesehen | ● |
| Keine Regelung | X |

| Sonderlegende Widerrufsvorbehalt | |
|---|---|
| Erlaubnis widerruflich | ● |
| Erlaubnis <i>soll</i> mit Widerrufsvorbehalt erteilt werden | ● |
| Erlaubnis <i>kann</i> mit Widerrufsvorbehalt erteilt werden | ● |

Übersicht 5: Spielersperre

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|---------------------------------------|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Regelungsort der Spielersperre | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Selbst- & Fremdsperre | ● | ● | — | ● | ● | ● | ● | — | ● | ● | — | ● | ● | ● | ● | — |
| Anhörung und Verfahren | ● | ✗ | — | ● | ✗ | ● | ✗ | — | ● | ● | — | ● | ✗ | ✗ | ● | — |
| Mindestsperrdauer | ● | ✗ | — | ✗ | ✗ | ✗ | ● | — | ● | ● | — | ✗ | ● | ● | ✗ | — |
| Eintragungs- und Übermittlungspflicht | ● | ● | — | ● | ● | ✗ | ✗ | — | ● | ● | — | ● | ✗ | ✗ | ✗ | — |
| Mitteilung ggü. Spieler | ✗ | ● | — | ✗ | ✗ | ✗ | ● | — | ● | ● | — | ● | ● | ● | ● | — |
| Aufhebung der Sperre | ● | ✗ | — | ✗ | ● | ✗ | ● | — | ● | ● | — | ● | ● | ● | ● | — |
| Auskunftsrecht des Spielers | ✗ | ● | — | ● | ✗ | ● | ✗ | — | ✗ | ● | — | ● | ✗ | ✗ | ✗ | — |
| Störersperre | ✗ | ● | ✗ | ✗ | ● | ● | ● | ✗ | ✗ | ● | ● | ● | ✗ | ● | ✗ | ✗ |
| Regelungsebene | — | G | — | — | G | G | G | — | — | G | V | G | — | G | — | — |

| Legende | |
|--------------------|---|
| Regelung getroffen | ● |
| Nicht relevant | — |
| Keine Regelung | ✗ |

| Sonderlegende Regelungsort Spielersperre | |
|--|---|
| Regelung im SpielbG | ● |
| Verweis auf das Ausführungsgesetz zum GlüStV | ● |
| Regelung im Ausführungsgesetz zum GlüStV | ● |
| Sonderfall | ● |

Übersicht 6: Zugelassene große Spiele

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|--|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Regelungsebene | V | V | V | V | V | V | V | V | V | E | V | V | V | G | V | V |
| Roulette | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | × | × | — | ● | × | × | ● | ● | ● |
| 36er Roulette | × | × | × | × | × | × | × | ● | ● | — | × | ● | × | × | × | × |
| 24er Roulette | × | × | × | × | × | × | × | ● | ● | — | × | ● | × | × | × | × |
| American Roulette | ● | × | ● | × | × | ● | × | ● | ● | — | × | ● | × | × | × | ● |
| Euroulette | ● | × | × | × | × | × | × | × | × | — | × | × | × | × | × | × |
| Twinroulette | × | × | × | × | × | × | × | × | ● | — | × | × | × | × | × | × |
| Roulette | × | × | × | × | × | ● | × | × | × | — | × | × | × | × | × | × |
| Rouletteasy | × | × | × | × | × | × | × | × | × | — | × | × | × | × | × | ● |
| Roulca | ● | × | × | × | × | × | × | × | × | — | × | × | × | × | × | × |
| Trente-et-Quarante | ● | × | ● | × | ● | × | × | × | ● | — | ● | ● | × | ● | × | ● |
| Baccara | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | — | × | ● | × | ● | ● | ● |
| Chemin de Fer | × | × | × | × | × | × | × | × | × | — | ● | × | × | × | × | × |
| Punto Banco | ● | × | × | ● | ● | ● | × | × | ● | — | ● | ● | × | ● | × | ● |
| Black Jack | × | ● | ● | ● | × | ● | ● | ● | ● | — | ● | ● | × | ● | ● | ● |
| Super Jack | × | × | × | × | × | × | × | × | × | — | × | × | × | × | × | ● |
| Poker | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | — | ● | ● | × | ● | ● | ● |
| Craps | ● | × | × | ● | × | ● | × | × | ● | — | × | × | × | ● | × | × |
| European Seven-Eleven | × | × | ● | × | ● | × | × | × | × | — | × | × | × | × | × | × |
| Bingo | ● | × | × | × | × | × | × | × | × | — | × | × | × | × | × | × |
| Glücksrad | ● | × | ● | ● | ● | ● | × | ● | ● | — | × | × | × | ● | × | ● |
| Red Dog | × | × | ● | — | ● | × | × | × | × | — | × | × | × | × | × | × |
| Sic Bo | × | × | ● | ● | ● | × | × | × | × | — | × | ● | × | × | × | ● |
| Mini Dice | × | × | × | × | × | ● | × | × | × | — | × | × | × | × | × | × |
| Würfelspiele | × | × | × | × | × | × | ● | × | ● | — | × | × | × | × | × | × |
| Boule | × | × | × | × | × | × | × | × | ● | — | × | ● | × | ● | × | × |
| Cubus | × | × | × | × | × | × | × | × | × | — | ● | × | × | × | × | × |
| Quikker | × | × | × | × | × | × | × | × | × | — | × | ● | × | × | × | × |
| Möglichkeit weitere Spiele zu zulassen | × | ● | × | × | ● | × | ● | ● | ● | × | ● | ● | × | ● | ● | ● |
| Davon Gebrauch gemacht | × | ● | — | — | × | — | × | × | × | — | × | × | — | × | × | × |
| Gesamtanzahl großer Spiele | 11 | 5 | 10 | 8 | 9 | 10 | 6 | 6 | 13 | — | 7 | 11 | 0 | 9 | 4 | 11 |

| Legende | |
|--------------------|---|
| Regelung getroffen | ● |
| Nicht relevant | — |
| Keine Regelung | × |
| Keine Angabe | × |

Übersicht 7: Öffnungszeiten und Spielverbotstage

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|------------------|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Öffnungszeiten | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Regelungsebene | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V | V |
| Großes Spiel | 18 | 16 | 15 | nA | 14 | 22 | 18 | 18 | 18 | X | 20 | 18 | — | 16 | 19 | 15 |
| Kleines Spiel | 18 | 16 | 16 | nA | 14 | 22 | 18 | 18 | 22 | X | 20 | 18 | 12 | 20 | 19 | 18 |
| Spielverbotstage | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Regelungsebene | G | V | ● | V | V | V | V | V | V | G | V | V | V | G | ● | V |
| Anzahl | 7 | 9 | 5 | 5 | 6 | 5 | 7 | 5 | 6 | X | 6 | 6 | 8 | 6 | X | 7 |

| Legende | |
|--------------|---|
| Sonderfall | ● |
| Keine Angabe | X |

Übersicht 8: Spielverbote

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|---------------------------------------|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Regelungsebene | G | V | ● | V | V | V | V | V | V | G | V | V | V | G | V | V |
| Unter 18 | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | X | ● | ● | ● | ● | X |
| Personal, Nebenbetriebe, Aufsicht | X | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| davon Ehepartner | X | ● | ● | X | ● | X | ● | ● | ● | ● | ● | ● | X | X | ● | X |
| Gesperrte Spieler | ● | X | X | ● | X | ● | X | ● | X | ● | X | ● | ● | ● | ● | X |
| Beantragte Sperre | X | X | X | ● | X | ● | X | X | X | X | X | X | X | X | ● | ● |
| Störersperrern / Hausrecht | X | ● | X | X | X | X | X | ● | ● | X | X | ● | ● | X | X | ● |
| Einkommens- und Vermögensverhältnisse | X | ● | X | ● | ● | X | ● | X | ● | X | X | X | X | X | ● | ● |

| Legende | |
|--------------------|---|
| Regelung getroffen | ● |
| Keine Regelung | X |
| Sonderfall | ● |

Übersicht 9: Zutrittsverbote & Auskunftsrechte

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|----------------------------------|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Zutrittsverbote | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Regelungsebene | V | V | V | V | V | V | V | V | V | G | V | V | V | V | V | V |
| Minderjährige* | X | X | X | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Gesperrte Spieler* | X | X | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Hausverbot/Störersperre | X | ● | ● | ● | X | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | ● | X | ● | X |
| Teilnahme am Spiel verboten? | X | X | X | ● | ● | ● | X | ● | X | X | X | ● | X | X | ● | ● |
| Auskunftsspflicht /-recht | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Regelungsebene | X | X | X | X | ● | ● | ● | X | ● | X | X | ● | X | X | ● | ● |
| Regelungsebene | — | — | — | — | V | V | V | — | V | — | — | G | — | — | V | V |

| Legende | |
|--------------------|---|
| Regelung getroffen | ● |
| Keine Regelung | X |
| Irrelevant | — |
| Sonderfall | ● |
| Gesetz | G |
| Verordnung | V |

Übersicht 10: Besucherkartei

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Nordrhein-Westfalen | Niedersachsen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|--------------------------------------|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------------|---------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Regelungsebene | G | X | X | X | V | V | V | V | V | V | X | G | V | V | V | V |
| Name | ● | — | — | — | ● | ● | ● | ● | — | ● | — | ● | ● | X | ● | ● |
| verwendete Falschnamen | ● | — | — | — | X | X | X | X | — | X | — | ● | X | X | X | X |
| Geschlecht | X | — | — | — | X | X | X | X | — | ● | — | X | ● | X | ● | X |
| Staatsangehörigkeit | ● | — | — | — | X | ● | X | ● | — | X | — | X | ● | ● | ● | X |
| Art und Nummer des Ausweises | ● | — | — | — | X | ● | X | ● | — | X | — | X | ● | ● | ● | X |
| Beruf | X | — | — | — | ● | ● | X | X | — | X | — | X | X | X | X | X |
| Wohn- oder Aufenthaltsort | ● | — | — | — | ● | ● | ● | ● | — | ● | — | ● | ● | ● | ● | ● |
| Geburtsdatum | ● | — | — | — | ● | X | ● | ● | — | X | — | X | ● | ● | ● | ● |
| Geburtsort | ● | — | — | — | X | ● | X | ● | — | X | — | ● | ● | X | ● | X |
| Datum des Besuchs | ● | — | — | — | ● | X | ● | ● | — | ● | — | X | X | ● | X | ● |
| Beginn- und Ende eines Spielverbotes | ● | — | — | — | X | X | X | ● | — | ● | — | ● | X | ● | X | ● |
| Einschränkung | X | — | — | — | X | ● | X | X | — | X | — | X | X | X | X | X |

| Legende | |
|--------------------|---|
| Regelung getroffen | ● |
| Keine Regelung | X |
| Irrelevant | — |
| Sonderfall | ● |
| Gesetz | G |
| Verordnung | V |

Übersicht 11: Kreditverbot & Geldautomaten

| | Baden-Württemberg | Bayern | Berlin | Brandenburg | Bremen | Hamburg | Hessen | Mecklenburg-Vorpommern | Niedersachsen | Nordrhein-Westfalen | Rheinland-Pfalz | Saarland | Sachsen | Sachsen-Anhalt | Schleswig-Holstein | Thüringen |
|---|-------------------|--------|--------|-------------|--------|---------|--------|------------------------|---------------|---------------------|-----------------|----------|---------|----------------|--------------------|-----------|
| Regelungsebene | X | V | X | X | X | X | X | V | X | G | X | X | X | G | X | V |
| Verbot Darlehens oder Kreditgewährung durch Bedienstete | — | ● | — | — | — | — | — | ● | — | ● | X | X | X | ● | — | ● |
| Zahlung im Lastschriftverfahren, Kreditierung verboten | — | X | — | — | — | — | — | ● | — | — | X | X | X | ● | — | X |
| Verbot von Vergünstigungen | — | X | — | — | — | — | — | ● | — | ● | X | X | X | ● | — | X |
| Verbot der Aufstellung von Geldautomaten | — | X | — | — | — | — | — | ● | — | ● | ● | X | ● | ● | — | X |

| Legende | |
|--------------------|---|
| Regelung getroffen | ● |
| Keine Regelung | X |
| Nicht relevant | — |
| Sonderfall | ● |
| Gesetz | G |
| Verordnung | V |

Berücksichtigte Gesetze und Verordnungen |

Baden-Württemberg

Landesglücksspielgesetz vom 20. November 2012, GBl., 604, Zuletzt geändert durch Artikel 20 des Gesetzes vom 11. Februar 2020 (GBl. S. 37), zitiert als: LGlüG BaWü.

Spielordnung Casino Baden-Baden, vom 01.07.2019, zitiert als: SpielO Baden-Baden.

Spielordnung Konstanz, vom 01.07.2019, zitiert als: SpielO Konstanz.

Spielordnung Stuttgart, vom 01.07.2019, zitiert als: SpielO Stuttgart.

Bayern

Gesetz über Spielbanken im Freistaat Bayern vom 26. Juli 1995, GVBl. S. 350, BayRS 2187-1-1, Zuletzt geändert durch Art. 11 G vom 24. Mai 2019 (GVBl. S. 266), zitiert als: SpielBG BY.

Spielbankordnung vom 13. Juni 1996, GVBl. S. 232, BayRS 2187-1-1-1, Zuletzt geändert durch Verordnung vom 30. August 2019 (GVBl. S. 560), zitiert als: SpielBO BY.

Berlin

Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken in Berlin vom 8. Februar 1999, GVBl. 1999, 70, Zuletzt geändert durch Gesetz vom 03.03.2010 (GVBl. S. 124), zitiert als: SpBG Bln.

Spielordnung für die Spielbank Berlin vom 16. Januar 2008, zitiert als: BlnSpielBO.

Brandenburg

Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Brandenburg vom 18. Dezember 2007, GVBl. S. 218, zuletzt geändert durch Gesetz vom 1. April 2019 (GVBl. I/19, [Nr. 6]), zitiert als: SpielBG Bbg.

Verordnung über die Spielordnung in den Spielbanken im Land Brandenburg vom 29. August 2009, GVBl. S. 676, zitiert als: BbgSpielBO.

Bremen

Gesetz über die Zulassung einer öffentlichen Spielbank vom 20. Februar 1978, Brem.GBl. S. 67, Zuletzt geändert durch Gesetz vom 08. Mai 2018 (Brem.GBl. S. 149), zitiert als: BremSpielBG.

Spielordnung für die öffentliche Spielbank in der Freien Hansestadt Bremen vom 23. November 1979, Brem.Abl. S. 753, Zuletzt geändert durch Geschäftsverteilung des Senats vom 02. August 2016 (Brem.GBl. S. 434), zitiert als: BremSpielBO.

Hamburg

Gesetz über die Zulassung einer öffentlichen Spielbank vom 24. Mai 1976, HmbGVBl. 1976, S. 139, Zuletzt geändert durch Gesetz vom 18. Oktober 2017 (HmbGVBl. S. 336), zitiert als: HmbSpielBG.

Verordnung über die Spielordnung für die öffentliche Spielbank in Hamburg vom 19. Dezember 2006, HmbGVBl. 2006, S. 605, zuletzt geändert am 16. November 1999 (HmbGVBl. S. 260), zitiert als: HmbSpielBO.

Hessen

Hessisches Spielbankgesetz, GVBl. I S. 753, zuletzt geändert durch Gesetz vom 13. Dezember 2017 (GVBl. S. 426), zitiert als: SpielbkG HE.

Spielordnung für die öffentlichen Spielbanken in Hessen vom 14. Juli 2015, GVBl. 2015, S. 321, geändert durch Verordnung vom 13. November 2019 (GVBl. S. 334), zitiert als: SpielO HE.

Mecklenburg-Vorpommern

Spielbankgesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 17. Dezember 2009, GVOBl. M-V 2009, S. 721, Zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. Juni 2012 (GVOBl. M-V S. 232), zitiert als: SpbG M-V.

Verordnung über die Spielordnung in den Spielbanken des Landes Mecklenburg-Vorpommern vom 19. Juli 2018, GVOBl. M-V 2018, S. 279, zitiert als SpbVO M-V.

Spielbankenerlaubnis für das Land Mecklenburg-Vorpommern, vom 27. Oktober 2016, Amtsbl. MV, S. 1086.

Niedersachsen

Niedersächsisches Spielbankengesetz vom 16. Dezember 2004, Nds. GVBl. 2004, 605, zuletzt geändert durch Gesetz vom 20. Mai 2019 (Nds. GVBl. S. 88), zitiert als: NSpielbG.

Spielordnung für die öffentlichen Spielbanken in Niedersachsen vom 13. April 1992, Nds. GVBl. 1992, 101, Zuletzt geändert durch Verordnung vom 22.06.2005 (Nds. GVBl. S. 193), zitiert als: NSpielO.

Nordrhein-Westfalen

Gesetz über die Zulassung öffentlicher Spielbanken im Land Nordrhein-Westfalen vom 29. Mai 2020, GVBl. NRW 2020, S. 357, zitiert als: SpielbG NRW

Rheinland-Pfalz

Spielbankgesetz vom 19. November 1985, GVBl., S. 260, Zuletzt geändert durch Gesetz vom 03. September 2019 (GVBl. S. 228), zitiert als: SpielbkG RP.

Landesverordnung über den Spielbetrieb in öffentlichen Spielbanken (Spielordnung) vom 21. Juli 2008, GVBl., S. 135, zitiert als: SpielO RP.

Saarland

Saarländisches Spielbankgesetz vom 20. Juni 2018, Amtsbl., S. 156, zuletzt geändert durch Gesetz vom 22. August 2018 (Amtsbl. I S. 674), zitiert als: SpielbG-Saar.

Spielbankordnung, Amtsbl. 2014, S. 354, zuletzt geändert durch Gesetz vom 4. Dezember 2013 (Amtsbl. I S. 323), zitiert als: SpielbO-Saar.

Sachsen

Gesetz über Spielbanken im Freistaat Sachsen, SächsGVBl. 2009 Nr. 9, S. 318, Zuletzt geändert durch Gesetz vom 25. Juni 2019 (SächsGVBl. S. 639), zitiert als: SächsSpielbG.

Spielbankordnung für die Spielbank Chemnitz vom 01. Januar 2018, zuletzt geänderte Fassung vom 7. Dezember 2016 (SächsGVBl. S. 650), zitiert als: SpielbO Chemnitz.

Spielbankordnung für die Spielbank Dresden vom 01. November 2015, zuletzt geänderte Fassung vom 1. Juli 2012 (SächsGVBl. S. 272), zitiert als: SpielbO Dresden.

Spielbankordnung für die Spielbank Leipzig vom 01. Januar 2014, zuletzt geänderte Fassung vom 1. Juli 2012 (SächsGVBl. S. 272), zitiert als: SpielbO Leipzig.

Sachsen-Anhalt

Spielbankgesetz des Landes Sachsen-Anhalt vom 16. Dezember 2009, GVBl. LSA, S. 691, zitiert als: SpielbG LSA.

Verordnung über die Spielordnung in öffentlichen Spielbanken, zuletzt geändert durch Beschluss vom 3. Juni 2008 (MBl. LSA S. 404), zitiert als: SpielO-VO LSA.

Schleswig-Holstein

Spielbankgesetz des Landes Schleswig-Holstein vom 29. Dezember 1995, GVOBl. S. 78, letzte Änderung durch Gesetz (Art. 20 LVO vom 16. Januar 2019, GVOBl. S. 30), zitiert als: SpielbG SH.

Landesverordnung über die Spielordnung für die öffentlichen Spielbanken vom 19. November 2018, GVOBl. S. 778, zuletzt geändert durch Gesetz vom 2. Mai 2018 (GVOBl. Schl.-H. S. 162), zitiert als: SpielbankVO SH.

Thüringen

Thüringer Spielbankgesetz vom 15. April 2004, GVBl. 2004, S. 473, Zuletzt geändert durch Gesetz vom 21. Juni 2012 (GVBl. S. 153), zitiert als: ThürSpielbkG.

Thüringer Spielordnung für die öffentlichen Spielbanken vom 27. Dezember 2005, GVBl. 2006, S. 17, Zuletzt geändert durch Verordnung vom 25. November 2010 (GVBl. S. 555), zitiert als: ThürSpbkG.